

Wunschpolitik „Ehrenamt“

Vorträge zu politischen Themen

Am Freitag, den 24.11.2017, präsentierte eine Gruppe des 11. Jahrgangs des beruflichen Gymnasiums einen ganz besonderen Vortrag. Die Klasse BG17C bekam in Politik bei Herrn Wiechel den Arbeitsauftrag: „Wunschpolitik – Vorbereitung einen kreativen Vortrag zu einem politischen Thema eurer Wahl.“ Das ließ sich die Klasse nicht zweimal sagen. Schnell fanden sich Gruppen von drei bis sechs Schülerinnen und/oder Schüler zusammen. Es kamen die unterschiedlichsten Themen zusammen, doch eine Gruppe stach mit ihrer Planung heraus.

Desirée Schäfer, Alexandra Dartscht, Gina Schmidt, Emma Lühmann, Babette Wahl und Tim Schulz nahmen sich das Thema „Ehrenamt“ zu Herzen. Da sich einige Schüler und Schülerinnen auch in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren, hatte die Gruppe einen besonderen Bezug zum Thema. Relativ schnell kam die Idee auf, einen Experten einladen zu wollen. Gesagt, getan! Die Mindmap entstand, die Planungen rund ums Thema begannen.

Der Bereich Deutsches Rotes Kreuz (kurz DRK) wurde ein immer größer werdender Teil der Präsentation. Es kristallisierte sich heraus, die Experten vom Deutschen Roten Kreuz zur Unterstützung zu holen. So lud Desirée Schäfer den Kreis-Bereichs-Leiter (kurz KBL) Marcel Stürmer und die Hundeführerin Christine Ebert aus der DRK-Rettungshundestaffel und ihren Hund Loui ein. Als Herr Wiechel von deren Planung erfuhr, reservierte er gleich das Forum unserer Schule und lud die BG17D, die übrigens auch das Thema „Wunschpolitik“ hatten, mit ein.

Vier Wochen hatten wir Zeit zur Planung unserer Präsentation. Vier Wochen, in denen wir diskutierten, was bei unserem Thema wichtig ist und was nicht. Das fiel uns aber nicht leicht, denn für jeden war ein anderer Teil des Ehrenamts wichtig. Was ja auch richtig und wichtig ist, denn das Ehrenamt hat viele Gesichter und es ist schwierig, alles in einem Vortrag zusammenzufassen.

Diese Hürde wollten wir aber auf uns nehmen, weil wir mitteilen wollten, wie schön und wie viele Facetten es im Ehrenamt gibt und das für jeden etwas dabei ist.

Als der Präsentationstermin am 24.11.2017 schließlich gekommen war, machten sich in unserem Kopf verschiedene Gefühle breit. Zum einen die Aufregung darüber, ob unsere Präsentation gut bei den Schülern ankommt, zum anderen Nervosität, da sich von Beginn an sowohl Lehrer als auch Experten mit im Raum befanden.

Als sich Anfang der dritten Stunde unsere Experten und die eingeladenen Schülerinnen und Schüler im Forum versammelt hatten, konnten wir starten.

Ich begrüßte zunächst beide Klassen, Herrn Wiechel und natürlich unsere beiden Experten. Nach der kurzen Gliederung von Alexandra Dartscht, nahmen wir mit einem kurzen Video Bezug auf den 5. Dezember – den Tag des Ehrenamtes. Anschließend erläuterte uns Babette Wahl gekonnt die Begriffe Ehrenamt, Bundjugend und die Tafel.

Tim Schulz führte uns mit Herzblut und Begeisterung durch das Thema Flüchtlinge. Sein Vater und er engagieren sich in Lüneburg ehrenamtlich für die Flüchtlinge.

Anschließend sprach ich über das Deutsche Rote Kreuz (DRK); - zu welchem Zweck es wann gegründet wurde; - welche Aufgaben das DRK innehält; und - welche Möglichkeiten den Ehrenamtlichen und denen, die es werden wollen, geboten werden. Ich erläuterte kurz die verschiedenen Auszeichnungen, welche die Ehrenamtlichen als Anerkennung für ihre geleistete Arbeit erhalten können.

Nun ging es mit einer Besonderheit weiter: der DRK- Rettungshundestaffel. Emma Lühmann erklärte Grundlegendes dazu und sprach die Mantrailer- und Flächenhundearbeit an.

Alexandra Dartscht erwähnte danach kurz die Finanzierung der Rettungshundestaffel und deren Sponsoren und gab dann das Wort an unsere „drei“ Experten.

Gekonnt, mit voller Überzeugung und mit einer fesselnden Art zog Marcel Stürmer uns in seinen Bann. Er sprach nochmals über die grundlegenden und wichtigen Punkte vom DRK und warum es so wichtig ist, dass wir ehrenamtlich helfen. Marcel Stürmer zog einen Bogen zur Politik, wie sich die Politik auf uns Ehrenamtliche verlässt, die kaum vorhandene finanzielle Unterstützung seitens des Landkreises Lüneburg, wie es in der Vergangenheit lief und was in Zukunft seitens der Politik sich hoffentlich bessern wird.

Zum Thema eigenes Engagement kam Gina Schmidt ins Spiel, überzeugte mit Ideen zum freiwilligen Engagement, den verschiedenen Gesichtern des Ehrenamts und abschließend mit dem Slogan

„JEDER ist willkommen!“.

Abschließend bedankte ich mich im Namen der Gruppe bei den Zuschauern und Zuschauerinnen, bei den geladenen Gästen und Herrn Wiechel. Im Anschluss hatten die eingeladenen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Christine Ebert ermutigte die Schüler und Schülerinnen abschließend sich ehrenamtlich zu engagieren.

Im Anschluss konnten die Schüler alle noch ihre Fragen stellen, die vor allem Marcel Stürmer und Christine Ebert beantworteten.

Nach der Feedbackrunde kam es zum Erfahrungsaustausch. Christine Ebert berichtete über die Rettungshundestaffel und ihre Ausbildung von Hund und Hundeführer sowie über Einsätze und weckte damit die Neugier der Klassen. Christine Ebert wandte sich zum Abschluss nochmal an die Klassen, und ermutigte die Schüler, sich ehrenamtlich zu engagieren. Man lernt viele tolle und nette Leute kennen und arbeitet in einer tollen Gemeinschaft. Das Ehrenamt und die Ausbildung zum/ zur Sanitäter/in sei hilfreich für das ganze Leben.

„Jeder ist willkommen“